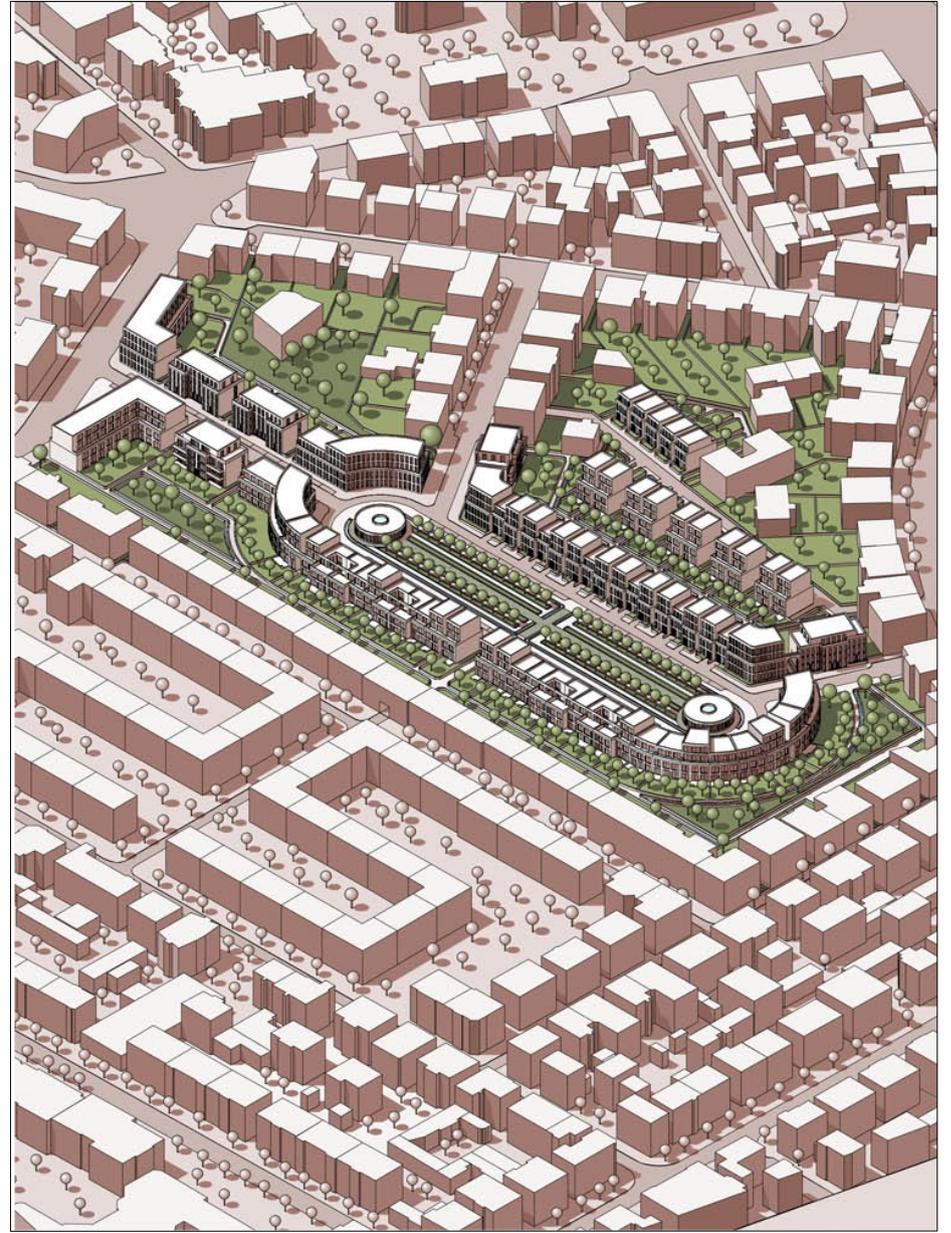
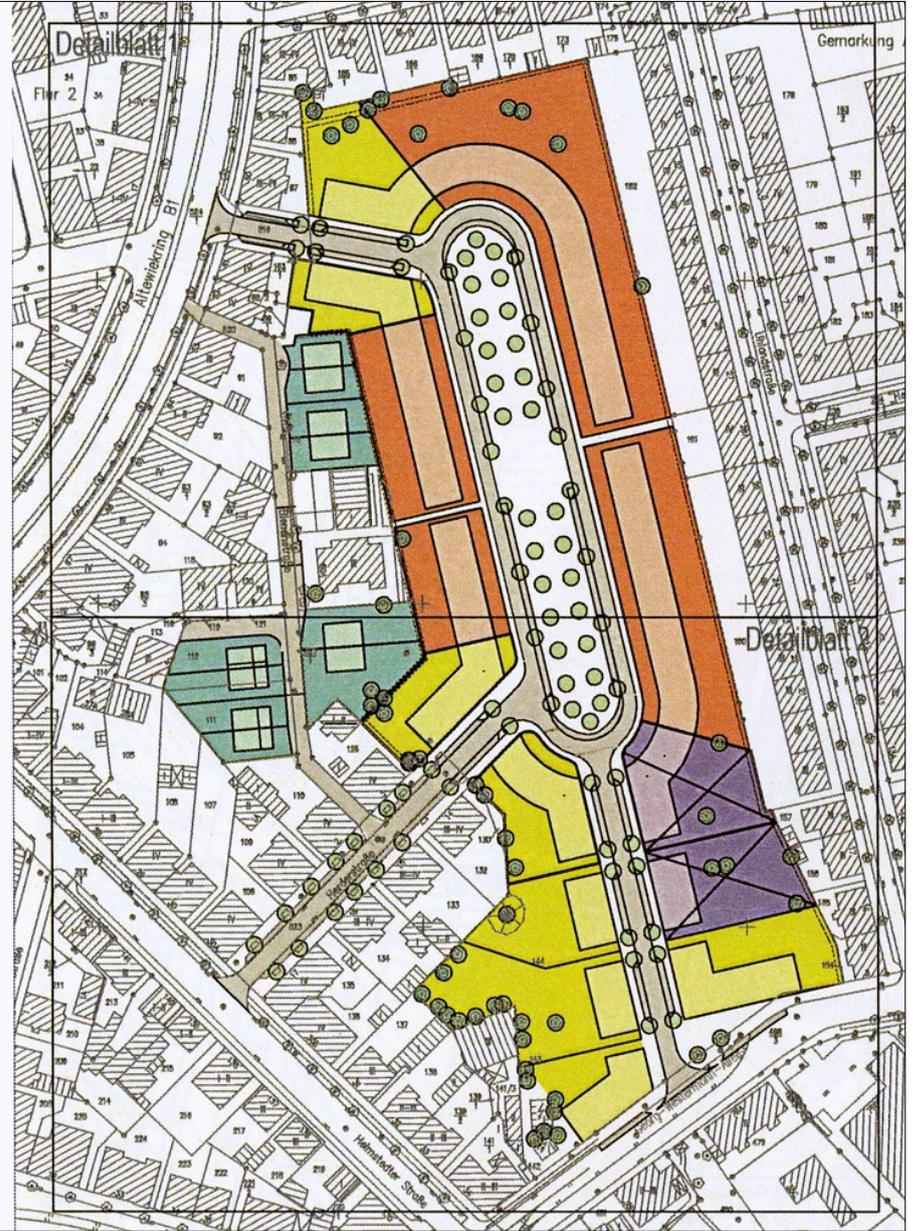
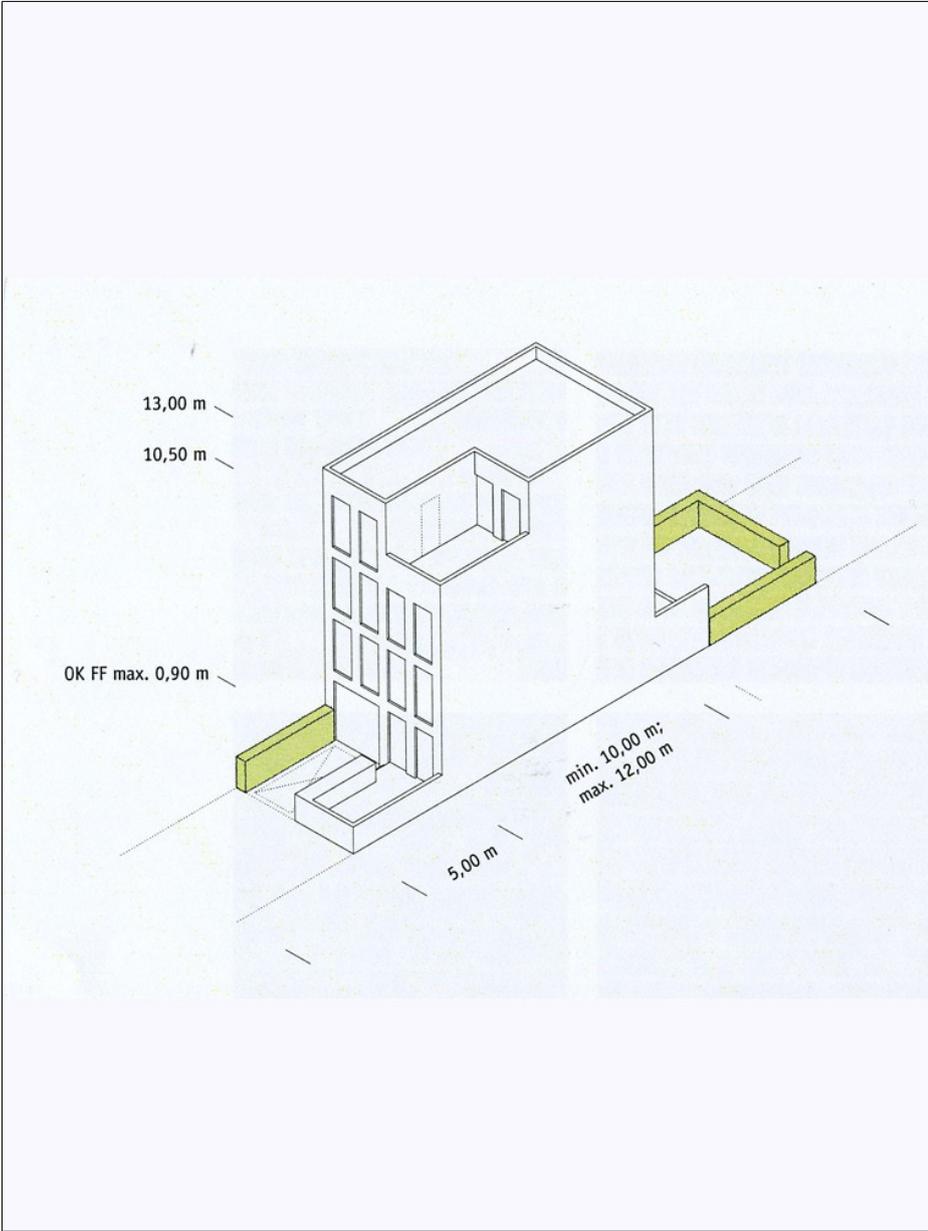


1. „Am Oelste“ ist ein eigenständiger Stadtteil in exponierter Lage mit starkem Landschafts-bezug, eindeutigen Grenzen und einer starken Ausstrahlung als **„Stadt vor der Stadt“**.
2. **Grüne Straßen** mit einem breiten Nutzungsspektrum geben dem öffentlichen Leben im Stadtteil einen besonderen Charakter. Der grüne **Schmuckplatz** ist die Mitte und Treffpunkt für alle Bewohner.
3. **Städtische Reihenhäuser** unterschiedlicher Größe und Gestalt (Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser zwischen drei und vier Geschossen mit Dach, bzw. Dachgeschoss) bilden zusammen Blöcke – nicht zu groß und nicht zu klein, die die Straßen begrenzen und den privaten Raum der Gärten in sich tragen. Die Parzellierung von Grund und Boden ist die Konsequenz aus diesem System von **Stadt, Block** und individuellen **Häusern**.
4. Das äußere Erscheinungsbild (die Fassaden) der einzelnen Häuser ist individuell und gestaltet nach den allgemeinen Prinzipien einer **guten Stadtarchitektur** und einer essentiellen **Gestaltungssatzung**.
5. Im komplementären Kontrast zur umgebenden Landschaft und Natur stehen die Elemente des Stadtgrüns im Quartier: Die begrünten **Straßen**, der zentrale **Schmuckplatz**, die schmalen **Vorgärten** im Übergang zwischen Straße und Wohnung und die privaten **Gärten** hinter den Häusern im Blockinnenraum.







Ziel in St. Leonhards Garten:
Einheit in der Vielfalt – Vielfalt in der Einheit

- » Ein Doppelhaus ist als eine gestalterische Einheit zu konzipieren.
- » Die Dächer sind als Flachdächer auszubilden.
- » Gebäudehöhen zur Bienenstraße 6,00 m alternativ 9,00 m
- » Ebenerdige Erschließung
- » Die Gebäude müssen zur Bienenstraße hin auf der vorgegebenen Baulinie stehen.
- » Die Fassaden zur Bienenstraße sowie die Giebelseiten sind einheitlich in Ziegelstein auszuführen.
- » Nutzung: vorrangig Wohnen











